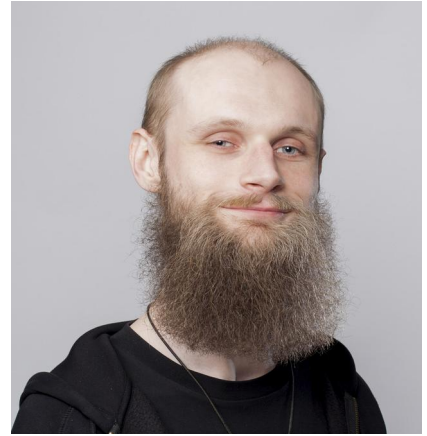


Kandidatur für: Landesschiedskommission

Name: Michel Triemer

Alter: 29

Beruf bzw. Tätigkeit: Selbstständig, Handel- und Gestaltung div. Kleinserienbauteile und Produkte



In welcher Form warst Du bisher von wann bis wann für DIE LINKE oder bei der Unterstützung linker Politik tätig?

- Nach abgeschlossenem Engagement im Jugendverein, ausführlicher Programmlektüre und politischer Zuspitzung in verschiedenen gesellschaftl. und politischen Bereichen: Eintritt Dezember 2016
- Wahlkampf + sozialmediale Öffentlichkeitsarbeit
- Seit 2017 Mitglied des Kreisvorstandes Apolda-Weimar
- 2018-2019 Sachkundiger Bürger Bau- und Umweltausschuss Stadt Weimar
- Programmwurf und –Redaktion Kommunalwahl 2019
- Seit Nov. 2019 stellv. Kreisvorsitzender Apolda-Weimar

Gegenwärtige gesellschaftspolitische Aktivitäten außerhalb der Partei DIE LINKE

Vereine: Schenke - Umsonstladen Weimar e.V.; Frauenzentrum Weimar e.V.; Grüne Hilfe Netzwerk e.V.; Deutscher Hanfverband, Moßbacher Jugend e.V.

Beweggründe für die Kandidatur

Als Heranwachsender verhinderte mein Vorurteil, Parteien seien für jede Grenzüberschreitung ihrer Mitglieder verantwortlich zu machen, mein parteipolitisches Engagement. Dem Privileg, seitdem viel Zeit in Bildung investiert zu haben, verdanke ich es, heute zu wissen, was eine Schiedskommission ist und gleichzeitig, dass kurzer Prozess so wenig wünschenswert wie möglich ist. Es liegt auf der Hand: Nur demokratische Parteien können Gesellschaften demokratisch organisieren und dazu gehört es, keine Person auszuschließen, weil er:sie unbequem oder häufig anderer Meinung ist. Jedoch blendet die Gesetzgebung nicht aus, dass einzelne Mitglieder imstande sind, ihre jeweilige Partei schwer zu schädigen. Gerade in der solidarischen Partei DIE LINKE trifft diese Schädigung dann nicht nur hauptamtliche Politiker:innen oder in erster Linie Sponsor:innen, sondern die Anstrengungen der Wähler:innen- und Mitgliedschaft als solcher, denn durch Wahlkampf, Stimmen, Ehrenämter, Spenden und Beiträge gewonnene Gestaltungsoptionen werden beeinträchtigt.

Eingehende Anträge an die Schiedskommission sind chancenlos, wenn sie nicht fristgemäß und mit hoher Sorgfalt ausgearbeitet vorliegen. Das wissen Antragsteller:innen und deshalb ist es mir ein Anliegen, ihre Beweggründe zu verstehen, diese doch hohe Schwelle zu überwinden. Gleichzeitig werde ich mich mithilfe wissenschaftlicher Neugier dagegen wehren, mich als Werkzeug für innerparteiliche Konflikte instrumentalisieren zu lassen, indem ich maßvoll auf Plausibilität prüfe. Neben reiner Sparsamkeit in der Theorie geht es bei jeder Entscheidung um Menschen, für die andere Parteien oft keine Alternative bleiben werden - deshalb will ich immer von besten Absichten ausgehen, bis ich diese als widerlegt ansehen muss. Am Ende dieses Weges muss jedoch zur Kenntnis genommen werden, wenn einmal alle niedrigschwelligen Lösungsversuche gescheitert sind. Dann werde ich mich auch nicht scheuen, entschlossen Konsequenzen zu ziehen und zu vertreten.